

In seiner Sitzung vom 29.05.08 informierte die Geschäftsführerin des Studentenwerks den Verwaltungsrat, ein Flyerverbot in der Mensa einführen zu wollen. Als Gründe wurden das enorme Müllaufkommen, die teilweise zweifelhaften Inhalte der Flyer sowie die Hygiene auf den Tischen genannt. Das führte bei den studentischen Mitgliedern zu Protest und es wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die eine Neuerung beim Flyern einführen soll. Am 25.11.08 tagte die Gruppe und kam zu folgenden Beschlüssen.

1. Das Flyern auf den Treppen ist ab sofort untersagt. Die Verletzungsgefahr ist zu hoch.
2. Vom 02.02. bis 03.04.09 wird es ein generelles Flyerverbot in der Mensa und dem kleinen Saal geben. Das Verbot gilt nicht für den AStA, hier wird es jedoch eine Beschränkung auf 2 Flyer pro Tag geben.
3. In dem genannten Zeitraum wird im Foyer beim Kartenaufladegerät eine Flyerwand installiert. Diese wird ca. 50 Fächer haben.
4. Hochschulgruppen an der Universität, Studentenclubs und studentische Gruppen (LEI, CE, NMUN etc.) können bis zum 17.01.09 unter Angabe der Gruppe, einem Ansprechpartner und der Anzahl der Fächer einen Antrag auf Flyerbedarf beim Studentenwerk stellen. Im Anschluss daran werden dann den Gruppen Fächer zugeordnet. Dafür wird jeweils ein Verantwortlicher beim StudWe angegeben, um im Fall eines Verstoßes eine Kontaktperson zu haben. Das Auslegen der Flyer in den Fächern ist für diese Gruppen kostenlos.
5. Kommerzielle Anbieter wie das Mira, der TV Club oder Greifswalder Händler können ebenfalls einen Antrag stellen. Für diese Gruppen ist das Flyern kostenpflichtig.
6. Zudem wird es eine Ecke für „städtischen Leben“ geben, wo Jugendclubs oder Institutionen wie das KLEX, das IKUWO oder das Koeppenhaus kostenlos Flyer auslegen können.
7. Burschenschaften und radikalen Gruppen (Beispiel AntiFa) ist das Flyern in der Mensa verboten.
8. Parteien und Kirchen ist das Flyern in der Mensa verboten.
9. Sexistische oder Flyer mit verletzten oder beleidigenden Inhalt sind verboten, bei Verstoß droht ein Flyerverbot für die jeweiligen Gruppen.

Das System wird in der Vorlesungsfreien Zeit getestet und soll dann aufs Semester ausgeweitet werden. Parallel dazu soll geprüft werden, in wie weit das Angebot und die Präsenz von Campus Vision erweitert werden kann. Dabei ist eine Expansion auf den Kleinen Mensasaal sowie die Anbringung einer 2. Leinwand im großen Saal zu prüfen.